Der Wecker

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oesterreich-Schweiz

... ein kleines Zwischenspiel,
das Oesterreich gewann ...

Samstags vor dem Länderspiel. Man beschaut sich die alte, immer wieder schöne Kaiserstadt an der «blauen» Donau und landet u. a. auch auf dem Stephansplatz mit seinem herrlichen Dom, dem «Steffl». Unsere Gruppe ist in guter Stimmung und die Schuld daran trägt zum grossen Teil ein Spieler unserer Nationalmannschaft, der wieder einmal nicht «umzubringen» ist; er fühlt sich in Form. Eben winkt er einem in der Nähe stehenden Fiaker, steht breitbeinig vor den mächtigen Dom und bittet den bescheiden näher kommenden Mann um folgende Auskunft:

«Sie Ma, loset Si, chönnet Si mir säge, was das da für e Kapälle ischt?» Dabei deutet er auf den herrlichen «Steffl» und blinzelt bodenlos frech auf den biederen Wiener. Darauf der Mann, bas erstaunt: «Bitt schön, wos hobens gsogt?» Unser Schweizer: «Was das da für e Kapälle ischt!» Der Wiener (zieht höflich den Hut, schaut unsern Internationalen mitleidig an und): «Entschuldigens, Herr Baron, aber i bi no net bsoffen» ... grüsst und trollt sich von dannen. Jbü

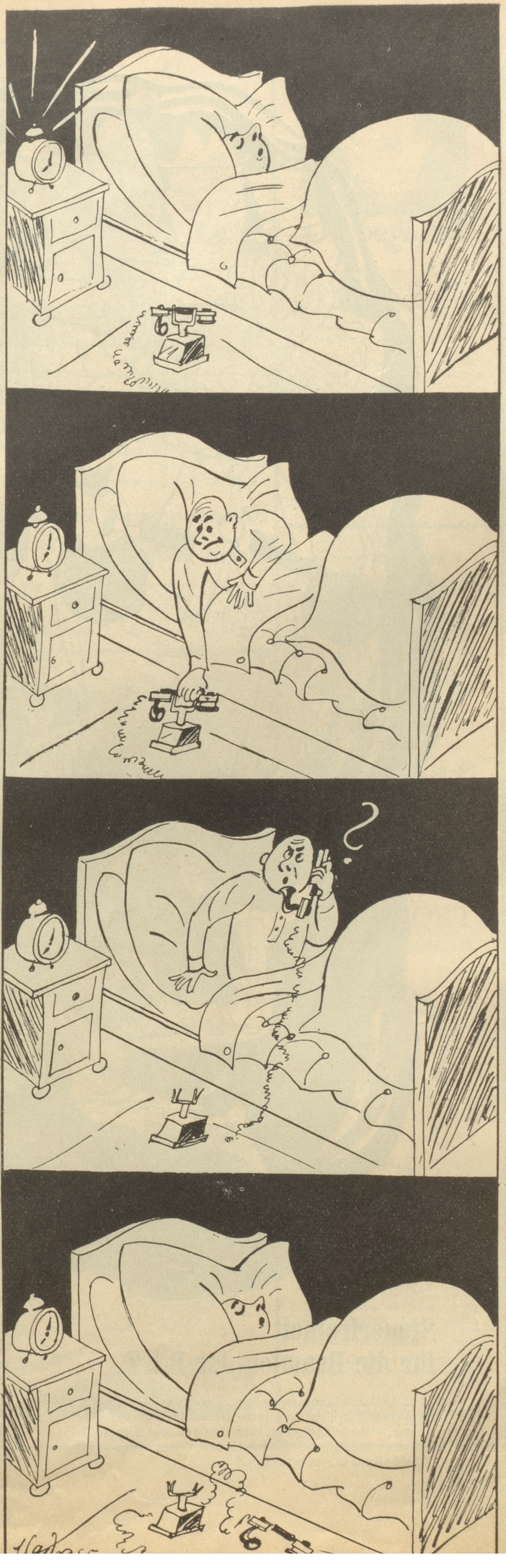
Zum Genfer Spritschmuggel

«Gut Handwerk hat doppelten Boden.» Oni

Ratschlag

Allen denen, die gleich mir versuchten, die Vorkommnisse in Genf richtig zu glossieren, bringe ich zur gefl. Kenntnis, dass meine tagelangen Untersuchungen die Unmöglichkeit des Gelingens eines solchen Vorhabens ergaben und empfehle ich ein rasch wirkendes Schlafmittel zu nehmen, um leichter darüber hinweg zu kommen.

Jeden Tag eine neue Klinge

Das war einmal. Heute erlaubt Ihnen der Allegro-Schleif- und Abzieh-Apparat eine gute Klinge ein ganzes Jahr lang zu verwenden und dabei verleiht er ihr stets die idealste Schärfe. Vernickelt Fr. 18.-, schwarz Fr. 12.-, in Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Mod. D für zweischneidige, Mod. E für einschneidige Klingen. Prospekt gratis durch **Industrie A.G. Allegro, Emmenbrücke 4** (Luz.)

Der Wecker